



Foto: iStock/Beekeeper

# Digitalisierte Zusammenarbeit schafft Sicherheit

Zwei Drittel der Handwerksbetriebe in Deutschland nutzen bereits digitale Anwendungen. Für die interne Kommunikation setzen 81 Prozent von ihnen auf E-Mails, knapp 30 Prozent nutzen Online-Meetings. Zu diesen Ergebnissen kommt eine repräsentative Befragung unter Handwerksbetrieben im Auftrag des Bitkom und des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks ... | VON DR. CRISTIAN GROSSMANN

**A**llerdings arbeiten im Handwerk die meisten Beschäftigten nicht an einem festen PC-Arbeitsplatz, sondern in der Werkstatt oder auf der Baustelle – E-Mails und Online-Meetings können sie dort häufig nicht nutzen. Ihre Arbeits- und Kommunikationsprozesse werden – anders als in den von Büroarbeitsplätzen geprägten Branchen – beim Thema Digitalisierung oft vergessen. Und so fehlt in der Regel eine professionelle Vernetzung aller im Betrieb Tätigen im Sinne einer datenschutzkonformen mobilfähigen Kommunikation und Zusammenarbeit. Sind die Mitarbeiter nicht in die betrieblichen Prozesse eingebunden, wirkt sich das unter anderem negativ auf die Sicherheit aus. Wenn sie zum Beispiel aufgrund der Beschaffenheit ihres Arbeitsplatzes nicht zeitnah auf aktuelle Informationen zugreifen können, erfahren sie spät oder gar nicht von aktuellen Gefahren oder Sicherheitsvorfällen.

## Risiken und Unfälle vermeiden

Arbeitsunfälle gefährden die Gesundheit der Beschäftigten und sind teuer für den Betrieb. Statista weist die volkswirtschaftlichen Produktionsausfallkosten aufgrund von Arbeitsunfähigkeit wegen Verletzungen, Vergiftungen und Unfällen im Jahr 2020 in Deutschland mit 8,9 Milliarden Euro aus. Eine auf gewerbliche Branchen zugeschnittene Mitarbeiter-App kann dabei helfen, Abläufe zu optimieren, Arbeitsbereiche sicherer zu gestalten und so Risiken zu minimieren. Das hat unsere Studie zum Return-on-Investment von Mitarbeiter-Apps gezeigt: Die größten Einsparungen im Bereich der Arbeitersicherheit erzielt, wer Kommunikation, Arbeitsabläufe und Dokumente über Smartphones oder Tablets datenschutzkonform digitalisiert und mobil verfügbar macht. Sicherheitskosten sinken und bis zu 70 Prozent der Arbeitsunfälle lassen sich vermeiden, wenn Sicherheitshinweise stets aktuell sind und die Mitarbeiter zuverlässig erreichen. Denn digitale Anwendungen für die Zusammenarbeit sind intuitiv, interaktiv, orts- und zeitunabhängig und >>



*Dr. Cristian Grossmann ist Gründer und CEO der Beekeeper AG. Vor der Gründung von Beekeeper im Jahr 2012 arbeitete er als IT-Stratege für Accenture und betreute in diesem Rahmen mehrere große internationale Projekte. Er ist promovierter Elektroingenieur der ETH Zürich.*  
Bild: Beekeeper AG

werden im Gegensatz zu Aushängen an schwarzen Brettern häufiger beachtet.

Vorfälle zum Beispiel sind in einer digitalen Ablage gut aufgehoben und jederzeit einsehbar. So können die Mitarbeiter im oftmals durchgetakten Betriebsalltag schnell auf Gefahrensituationen reagieren. Darüber hinaus lassen sich aktuelle Sicherheitsrichtlinien regelmäßig mit der gesamten Belegschaft teilen. Lesebestätigungen sorgen dafür, daß alle, für die eine Information wichtig ist, diese auch zur Kenntnis nehmen. Beschäftigte können zudem unabhängig von Zeit und Ort an digitalen Sicherheitsschulungen teilnehmen. Und interaktive Sicherheits-Checklisten lassen sich leichter ausfüllen, aktualisieren und verwalten als Papierdokumente. Auf eine Datenbank, die alle relevanten Dokumente enthält, können alle jederzeit zugreifen. Auch ist sichergestellt, daß stets die aktuelle Version im Umlauf ist.

## Erreichbarkeit und Verständigung

Handwerker arbeiten oft an schwer zugänglichen Orten, etwa auf Kränen, Dächern oder hochgelegenen Arbeitsbühnen. Sie sind im Ernstfall nicht erreichbar, was immer wieder zu Sicherheitsvorfällen führt. Denn Sicherheitsbeauftragte können sie ohne digitale Hilfsmittel nur verzögert über kritische



Ansicht der Beekeeper App (Bild: Beekeeper AG)

Vorfälle informieren. Werden jedoch Beinahe-Unfälle baustellenübergreifend geteilt, können zeitnah gewarnte Mitarbeiter die dann bekannten Risiken vermeiden. Mit einer Mitarbeiter-App sind Fotos der Gefahrensituation in Echtzeit schnell geteilt: Die Zwei-Wege-Kommunikation ermöglicht es, wichtige Informationen direkt zurück an Vorgesetzte und Kollegen zu geben. So lassen sich viele Unfälle verhindern. In mehrsprachigen Belegschaften führen Sprachbarrieren zu Informationslücken und Mißverständnissen. Die digitalisierte Kommunikation ermöglicht je nach Anbieter eine Echtzeit-Übersetzung, sodaß eine sicherheitsrelevante Information Beschäftigte sofort in ihrer jeweiligen Muttersprache erreicht. ✉

### Weitere Informationen:

**ZDH-Studie:** <https://www.zdh.de/ueberuns/fachbereich-wirtschaft-energie-umwelt/digitalisierung-im-handwerk/das-handwerk-in-deutschland-wird-digitaler/>

**Beekeeper-Studie „Der ROI der Digitalisierung“:** [www.beekeeper.io/de/white-paper/roi-digitalisierung/](http://www.beekeeper.io/de/white-paper/roi-digitalisierung/)

**Sicherheitscheckliste von Beekeeper für die Fertigungsindustrie:** [www.beekeeper.io/de/white-paper/checkliste-sicherheit-fertigung/](http://www.beekeeper.io/de/white-paper/checkliste-sicherheit-fertigung/)

### Infos zu Beekeeper

Die Beekeeper AG mit Sitz in Zürich und einer GmbH in Berlin ist führende Anbieterin einer mobilen Mitarbeiterplattform zur Digitalisierung der internen und operativen Kommunikation. Mit seiner Lösung macht das Unternehmen den weltweit über zwei Milliarden Non-Desk Mitarbeitern den Arbeitsplatz mobil zugänglich. Die Kommunikation erfolgt via Privat- oder Gruppenchats sowie über Streams. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, operative Prozesse mobil abzuwickeln, wie beispielsweise die Schichtplanung oder den Lohnabrechnungsversand.

Die Mitarbeiter-App verbindet jedes einzelne Teammitglied mit dem gesamten Unternehmen – in Echtzeit über mobile Endgeräte, den Desktop oder Bildschirme, zum Beispiel in Pausenräumen. Drittsysteme lassen sich über den Beekeeper Marketplace einfach und sicher mit der Lösung integrieren.

## IMPRESSUM

### Computern im Handwerk/ handwerke.de

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der Bauhaupt- und Nebengewerbe im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

**Herausgeber:** Horst Neureuther

© Copyright: CV München  
CV Computern-Verlags GmbH  
Goethestraße 41, 80336 München

Telefon 0 89/54 46 56-0

Telefax 0 89/54 46 56-50

Postfach 15 06 05, 80044 München

E-Mail: [info@cv-verlag.de](mailto:info@cv-verlag.de)

[redaktion@cv-verlag.de](mailto:redaktion@cv-verlag.de)

[www.handwerke.de](http://www.handwerke.de)

### Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

### Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther

e-mail: [anzeigen@cv-verlag.de](mailto:anzeigen@cv-verlag.de)

### Redaktion und redaktionelle

#### Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Andrea Alboni, Thomas Bässgen, Jerome Evans, Dr. Dominik Freund, Peter Gabriel, Dr. Christian Grossmann, G. Knöppel, Sven Kummer, Björn Lorenz, Horst Neureuther (verantwort.), Gundo Sanders, Tanja Schmidt, Thomas Staufenbiel

### Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS

### Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,  
Silvia Romann, Dietmar Kraus

### Druck:

Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten

### Druckauflage: 50.500

**Tatsächliche Verbreitung:**  
50.389 (1/23)



**Auflage und Verbreitung kontrolliert.**

### 39. Jahrgang

**Erscheinungsweise:** 10 x jährlich

### Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

### Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

### ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreislise Nr. 40 vom 01.11.2022.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj